

Wirkungsbeispiel Opstapje – Schritt für Schritt

„Ein großes Glück für unsere Familie“



Als Malika* das erste Mal von „Opstapje“ erfährt, lebt sie seit acht Jahren in Deutschland. Sie ist verheiratet, hat eine sechsjährige Tochter und zwei Söhne im Alter von 4 Jahren und 11 Monaten. Die Familie lebt sehr zurückgezogen. Möglichkeiten sich mit anderen Müttern über Themen wie Erziehung, KITA und den Schulbeginn auszutauschen, boten sich Malika mit ihren sehr geringen Deutschkenntnissen bisher kaum. Sie ist sehr verunsichert, aber möchte ihren Kindern unbedingt einen guten Start ins Leben ermöglichen.

Malika entschließt sich, an einem Deutschkurs für Mütter mit Migrationshintergrund teilzunehmen. Dort lernt Sie andere Mütter kennen, die ihr begeistert von Opstapje und den Entwicklungsfortschritten, die Ihre Kinder mit diesem Programm machen, erzählen.

Das Opstapje-Programm fördert die ganzheitliche Entwicklung von Kindern im Alter zwischen 6 Monaten und drei Jahren. Dabei stehen die Erziehungskompetenzen der Eltern und die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung im Mittelpunkt. In Gruppentreffen und Hausbesuchen werden die Eltern in ihrer Rolle als erste und wichtigste Lehrer ihres Kindes unterstützt, damit Entwicklungsdefizite gar nicht erst entstehen.

Der erste Schritt

Die Aussagen der anderen Mütter machen Malika neugierig, sodass Sie sich und ihren jüngsten Sohn Mimoun* für einen Opstapje-Kurs in Ihrer Nähe anmeldet. Einmal wöchentlich kommt die Opstapje-Hausbesucherin Hürrem* zu Malika nach Hause. Die Hausbesuche gefallen Malika sehr gut. Sie bekommt viele Ideen, wie sie mit Mimoun spielen und Lieder singen kann. Auch Mimoun ist begeistert von den Spielsachen und Büchern, die Hürrem Woche für Woche mitbringt: Mimoun liebt

seine Opstapje Bücher. Mindestens eines der Bücher muss Malika abends zum Schlafengehen vorlesen.

Erfahrungen weitergegeben

Hürrem, Malikas Hausbesucherin, stammt aus der Türkei. Sie hat als Mutter selbst an Opstapje teilgenommen. Ihre positiven Erfahrungen mit Opstapje möchte sie jetzt an andere Mütter weitergeben. Malika ist sehr dankbar für die Hausbesuche. Sie sagt: *„Ich habe von Hürrem viele Ideen bekommen, wie ich mit Mimoun spiele, Lieder singe, und auch meine beiden älteren Kinder fanden die Spielideen ganz toll und haben immer gefragt, wann Hürrem wieder kommt. Ich bin als Mutter stark geworden [...].“*

Die regelmäßigen Gruppentreffen stärken Malikas Selbstbewusstsein. Sie werden für Malika zur Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich aus ihrem bisher sehr isolierten Umfeld herauszubewegen: *„Als ich von Opstapje im Deutschkurs hörte konnte ich nur wenig Deutsch und kannte kaum andere Mütter. Im Gruppentreffen habe ich viel mit den anderen Müttern geredet über die Kinder, Erziehung und wie es in der KITA und Schule ist. Jetzt habe ich viele Freundinnen.“*

Entwicklungserfolge

Malika ist sehr dankbar für die insgesamt 26 Monate, die sie mit Mimoun an Opstapje teilnehmen konnte. Mimoun geht mittlerweile in die KITA und ist ein glückliches und aufgewecktes Kind. Dies führt Malika vor allem auf Opstapje zurück. *„Mimoun hat sich gut entwickelt, er hat ganz früh gesprochen und gelernt, mit anderen Kindern zu spielen. Eine bessere Vorbereitung für den Start ins Leben gibt es nicht. Opstapje war ein ganz großes Glück für unsere Familie!“*

Auch nach der Teilnahme hat Malika noch Kontakt zu den Müttern aus Ihrem Opstapje Kurs. Sie unterstützt zudem die Gruppentreffen der neueren Opstapje Kurse als Dolmetscherin für arabisch sprechende Familien und richtet jeden Sommer ein Sommerfest für Opstapje-Mütter aus. Wie Hürrem möchte auch Malika ihre Erfahrungen weitergeben und engagiert sich als Kinderbetreuerin im Elterncafé.

*Namen von der Redaktion geändert.